

Pressemitteilung  
27. August 2025

## Neuer Standort in der City – Jobcenter und Jugendberufsagentur mit neuen Angeboten für Jugendliche, Arbeitssuchende und Geflüchtete



Vlnr.: Michael Kühl, Geschäftsführer Operativ Agentur für Arbeit Celle; Dr. Wiebke Wietschel, Kreisrätin Landkreis Celle; Sylke Schwanhold, Geschäftsführerin Jobcenter Landkreis Celle; Sabine Schöllchen, Vorsitzende KulturTrif(f)t; Thomas Röttger, Leitung Stiftung Linerhaus Celle

Am vergangenen Freitag hat das Jobcenter im Landkreis Celle gemeinsam mit Kooperationspartnern einen neuen zusätzlichen Standort in der Westcellerstraße 8a eröffnet. Dort befindet sich die neue zentrale Anlaufstelle der Jugendberufsagentur im Landkreis Celle für junge Menschen unter 25 Jahren und das niedrigschwellige Angebot „HOME“ für junge Menschen mit besonderen Schwierigkeiten. Sie erhalten hier Beratung und Unterstützung beim Übergang von der Schule ins Berufsleben und bei besonderen Problemlagen, etwa bei drohender Obdachlosigkeit. Darüber hinaus bietet das Jobcenter im Landkreis Celle am neuen Standort Hilfsangebote - mit Chancen für geflüchtete Frauen und arbeitssuchenden Kundinnen und Kunden.

„Der neue zentrale Standort ist eine wichtige Anlaufstelle für Jugendliche und ermöglicht einen offenen Zugang zur Jugendberufsagentur im Landkreis Celle. Wir wissen, dass es dafür einen hohen Bedarf gibt, denn eine niedrigschwellige Anlaufstelle ist für junge Menschen entscheidend. Sie liegt mitten in der Innenstadt, in unmittelbarer Nähe zu mehreren Schulen und zentralen Treffpunkten. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern unterstützen wir hier Jugendliche mit konkreten Angeboten wie Bewerbungstrainings, Hilfe bei Ausbildungs- und Jobsuche oder praktischer Unterstützung im Alltag. Damit schaffen wir einen Ort der ganzheitlichen Hilfe“, erklärt Sylke Schwanhold, Geschäftsführerin Jobcenter im Landkreis Celle.

Drei Angebote bilden den Kern der neuen Einrichtung.

Home richtet sich an schwer erreichbare Jugendliche, die in schwierigen Lebenslagen Unterstützung brauchen. Mitarbeitende des Jobcenters stehen täglich als Ansprechpersonen bereit. Hier erhalten die Jugendlichen kleine warme Mahlzeiten, können Kleidung waschen und trocknen und finden ein offenes Ohr bei persönlichen Problemen. Die Stiftung Linerhaus Celle begleitet das Projekt vor Ort mit sozialpädagogischer Unterstützung und Hilfen bei Schulden oder Wohnungslosigkeit. Das Diakonische Werk berät beispielsweise bei drohender Obdachlosigkeit. „Angebote wie diese sind ein wichtiger Anker für junge Menschen in unserer Region. Sie finden hier Sicherheit und Struktur – und damit die Chance, ihr Leben Schritt für Schritt wieder selbst in die Hand zu nehmen“, erklärt Dr. Wiebke Wietchel, Kreisrätin des Landkreises Celle.

Bei Bedarf haben die Jugendlichen direkten Zugang zu allen Leistungen der Kooperationspartner der Jugendberufsagentur (JBA): der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Celle, der Jugendhilfe des Landkreis Celle, den Beratungsangeboten des Jobcenters im Landkreis Celle einschließlich Bürgergeld-Leistungen. Das Projekt wird finanziert durch das Jobcenter im Landkreis Celle und dem Landkreis Celle. „Es geht darum, jungen Menschen an einem Ort frühzeitig Perspektiven aufzuzeigen. Durch das gebündelte Fachwissen verschiedener Institutionen können wir Hilfesuchende individuell begleiten und ihnen den Weg in eine selbstbestimmte Zukunft ermöglichen“, sagt Michael Kühl, Geschäftsführer Operativ der Agentur für Arbeit Celle. Im Rahmen einer offenen Sprechstunde (Mo-Do von 10-14 Uhr) sind alle Jugendlichen eingeladen dieses Angebot zu nutzen.

Ergänzend bietet das Jobcenter am Standort zwei weitere Projekte für Beziehenden von Bürgergeld an: Patchwork und JobZentral.

Das Projekt Patchwork richtet sich vor allem an geflüchtete Frauen. Mit Unterstützung des Vereins KulturTrif(f)t e.V. der Stadt Celle – finanziert durch das Jobcenter, die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, der Zuwanderungsagentur der Stadt Celle sowie der Kleiderkammer des Deutschen Roten Kreuzes - schafft es einen geschützten Raum für Begegnung, Weiterbildung und soziale Integration. In einer Nähwerkstatt arbeiten die Frauen gemeinsam, erweitern ihre Fertigkeiten und lernen voneinander. Gemeinsame Kochaktionen und Sprachtrainings sind ebenfalls Teil des Konzepts. Ziel ist es, arbeitsmarktferne Frauen mit Fluchterfahrung für berufliche Orientierung und Integration zu gewinnen und langfristig die Teilhabe am Arbeitsmarkt und am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Das Projekt JobZentral bietet allen arbeitssuchenden erwerbsfähigen KundInnen des Jobcenters die Möglichkeit, ArbeitgeberInnen aus der Innenstadt in einer Art Praktikumskarussell kennenzulernen. Stellt sich heraus, dass es nicht passt, können die TeilnehmerInnen direkt im nächsten Betrieb ein weiteres Praktikum beginnen. Zudem gibt es begleitende Beratung. Das Konzept hat sich bewährt: Zahlreiche Kundinnen und Kunden des Jobcenters konnten so bereits den Weg in eine feste Anstellung finden. Kürzlich wurde das Jobcenter im Landkreis Celle für diesen zielführenden Ansatz bundesweit durch die Bundesagentur für Arbeit prämiert.

Weitere Kooperationspartner sollen perspektivisch das Angebot ergänzen.

Pressekontakt Inga Haarstrick:  
[inga.haarstrick@jobcenter-ge.de](mailto:inga.haarstrick@jobcenter-ge.de)  
05141-961387  
Jobcenter im Landkreis Celle,  
Georg-Wilhelm-Str. 14, 29223 Celle